

Jesus nach dem Lied „Der Gammler“

(1) Jesus als GAMMLER? (≈ Landstreicher)

- Jesus ist herumgewandert ohne festen Wohnsitz. („Wanderprediger“)

(2) Jesus als DICHTER?

- Jesus war zwar kein Schriftsteller, aber seine Worte waren machtvoll und haben die Herzen vieler Menschen erreicht.
- Andere Menschen haben sich über seine Worte geärgert.
- Jesus hat viel in Bildgeschichten und Vergleichen über Gott und sein Reich gesprochen.

(3) Jesus als ZAUBERER?

- Jesus hat nicht nur machtvolle Worte gesprochen, sondern auch machtvolle, wunderhafte Taten (Heilungen ...) vollbracht.

- Von einem Zauberer unterscheidet ihn allerdings, dass es ihm nicht um den effektvollen Trick ging, auch nicht um Applaus, sondern um seine Mitmenschen.

(4) Jesus als POLITIKER?

- Jesus war zwar kein Politiker, aber seine Botschaft und seine Taten hatten durchaus eine politische Seite: gegen Unrecht, Unterdrückung und Ausgrenzung der Schwachen und zu wenig Frommen; ...
- Diese politische Seite seines Wirkens hat maßgeblich dazu beigetragen, dass er gekreuzigt wurde.

(5) Jesus für uns Christen: SOHN DES HÖCHSTEN / GOTTES SOHN

- Jesus steht in einer **einzigartigen Beziehung zu Gott**.
- Wie in einem Sohn / einer Tochter das Wesen der Eltern deutlich wird, ja die Eltern gewissermaßen in diesem Kind gegenwärtig sind, so **ist in Jesus Gott gegenwärtig**. Wir sehen am Leben, den Worten und Taten Jesu, wer Gott ist - und auch an Jesu Leiden, Tod und Auferstehung.

Warum wurde Jesus getötet?

- Weil diejenigen, die sich über ihn ärgerten (v.a. Mächtige, Fromme, Reiche), Angst um ihren Einfluss hatten und ihn loswerden wollten.

Warum hat Jesus sich nicht gewehrt?

- Weil er seine Botschaft von Gottes Nähe und seinen Weg der Barmherzigkeit bis zum Ende durchgezogen hat. Gewalt gegen seine Gegner wäre damit nicht vereinbar gewesen.

Was bedeutet Jesu Auferstehung?

- Gewalt, Schuld und Tod haben nicht das letzte Wort über unser Leben.

Der Gammler

1. Man sagt, er war ein Gammler. Er zog durch das ganze Land, raue Männer im Gefolge, die er auf der Straße fand. Niemand wusste, wo er herkam, was er wollte, was er tat. Doch man sagte: Wer so redet ist gefährlich für den Staat.
2. Man sagt, er war ein Dichter. Seine Worte hatten Stil. Wer ihn hörte, schwieg betroffen, und ein Sturm war plötzlich still. Seine Bilder und Vergleiche waren schwierig zu versteh'n. Doch die Leute saßen stundenlang, ihn zu hören und zu seh'n.
3. Man sagt, er war ein Zauberer. An Wundern fehlt es nicht. Er ging zu Fuß auf einem See und gab den Blinden Augenlicht. Machte Wein aus klarem Wasser, kannte Tricks mit Fisch und Brot. Und er sprach von einer Neugeburt, weckte Menschen auf vom Tod.
4. Man sagt, er war Politiker, der rief: "Ich mach euch frei!" Und die Masse wollte gern, dass er ihr neuer König sei. Er sprach laut von Korruption und wies auf Unrecht offen hin. Doch man hasste seinen Einfluss, und so kreuzigten sie ihn.
5. Er ist der Sohn des Höchsten, doch Er kam, um Mensch zu sein, offenbarte Gottes Art, um aus der Sünde zu befrei'n. So hab ich ihn erfahren, ich begann ihn so zu seh'n. Und ich meine, es wird Zeit - wir sollten ihm entgegengeh'n.

Text: Andreas Malessa
Melodie: Larry Norman (1973)